

BEDIENUNGS- UND MONTAGEANLEITUNG

STATIONÄRE WARMWASSERBEREITER

OKF 200 NTR/S
OKF 250 NTR/S
OKF 300 NTR/S



Družstevní závody Dražice - strojírna s.r.o. (GmbH)
Dražice 69, 294 71 Benátky nad Jizerou
Tel.: +420 / 326 370 911
E-Mail: export@dzd.cz

 **DRAŽICE**
MITGLIED DER **NIBE** GRUPPE

INHALT

1	TECHNISCHE SPEZIFIKATION DES PRODUKTS.....	4
1.1	FUNKTIONSBESCHREIBUNG	4
1.2	ANLEITUNG ZUR BEDIENUNG UND INSTALLATION DER TYPEN: OKF 200 NTR/S, OKF 250 NTR/S, OKF 300 NTR/S	4
1.2.1	PRODUKTBECHREIBUNG.....	4
1.2.2	KONSTRUKTION UND GRUNDABMESSUNGEN DES WARMWASSERBEREITERS.....	6
1.2.3	TECHNISCHE ANGABEN	8
2	INFORMATIONEN ZUM BETRIEB UND ZUR MONTAGE	9
2.1	BETRIEBSBEDINGUNGEN.....	9
2.2	Zusätzliche elektrische Installation	9
2.3	WASSERINSTALLATION	10
2.4	DRUCKVERLUSTE.....	11
2.5	ANSCHLUSSBEISPIELE DER WARMWASSERBEREITER	12
2.6	ERSTE INBETRIEBNAHME	13
2.7	REINIGUNG DES WARMWASSERBEREITERS UND AUSTAUSCH DES ANODENSTABS	14
2.8	ERSATZTEILE.....	15
3	WICHTIGE HINWEISE	15
3.1	INSTALLATIONSVORSCHRIFTEN	15
3.2	HINWEISE ZUM TRANSPORT UND ZUR LAGERUNG.....	16
3.3	ENTSORGUNG VON VERPACKUNGSMATERIAL UND DES FUNKTIONSunFÄHIGEN PRODUKTS.....	17

LESEN SIE BITTE VOR DER INSTALLATION DES WARMWASSERSPEICHERS AUFMERKSAM DIESE ANLEITUNG DURCH!

Sehr geehrter Kunde,

Družstevní závody Dražice - strojírna s.r.o. bedankt sich bei Ihnen für Ihren Entschluss, ein Erzeugnis unserer Marke zu verwenden. Mit diesen Instruktionen machen wir Sie mit dem Gebrauch, der Bauart, Wartung und weiteren Informationen über diese elektrischen Warmwasserbereiter (Boiler) vertraut.



Das Produkt darf nicht bedient werden:

- a) von Personen mit eingeschränkten physischen, mentalen oder geistigen Fähigkeiten (Kinder nicht ausgenommen), oder
- b) von Personen, denen es an ausreichenden Erfahrungen und Kenntnissen fehlt, sofern sie nicht von einer befugten Person beaufsichtigt werden oder ordentlich geschult worden sind.

Der Hersteller behält sich das Recht auf technische Veränderungen dieses Erzeugnisses vor. Das Produkt ist für den ständigen Kontakt mit Trinkwasser bestimmt.

Wir empfehlen, das Produkt in Innenräumen bei Lufttemperaturen von + 2 °C bis +45 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von max. 80 % zu verwenden.

Die Zuverlässigkeit und Sicherheit des Produkts wurde durch das Maschinenbauprüfungsinstitut in Brno geprüft.

Hergestellt in der Tschechischen Republik.

Bedeutung der in der Bedienungsanleitung verwendeten Piktogramme



Wichtige Hinweise für die Benutzer des Warmwasserbereiters



Herstellerempfehlungen, deren Einhaltung den problemlosen Betrieb und die lange Lebensdauer des Erzeugnisses garantieren.



ACHTUNG!

Wichtiger Hinweis, der unbedingt eingehalten werden muss.

1 TECHNISCHE SPEZIFIKATION DES PRODUKTS

1.1 FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Warmwasserbereiter der Reihe OKF 200 – 300 NTR/S ermöglichen durch ihre Konstruktion und die Anzahl ihrer Varianten die wirtschaftliche Bereitung von warmem Brauchwasser (Betriebswasser) mithilfe verschiedener Energiequellen. In ihrer Nennleistung garantieren sie eine ausreichende Menge von Warmbrauchwasser (WBW) für Wohneinheiten, Betriebsstätten, Restaurants und ähnliche Einrichtungen. OKF-Produkte 200 - 300 NTR/S sind speziell für die Warmwasserbereitung in Kombination mit Strom aus überschüssigem PV-Strom und Nacherwärmung mit einem Gas-Brennwertkessel.

Brauchwassererwärmung mit Wärmeenergie über einen Wärmetauscher

Die Sperrventile am Wärmetauscher müssen geöffnet sein, um den Eintritt von Heizwasser aus dem Warmwasserheizsystem zu gewährleisten. Es ist empfehlenswert, zusammen mit dem Sperrventil am Zulauf in den Wärmetauscher ein Entlüftungsventil einzusetzen, das je nach Bedarf (insbesondere beim Beginn der Heizsaison) die Entlüftung des Wärmetauschers ermöglicht. Die Erwärmungsdauer mittels Wärmetauscher ist von der Wassertemperatur und dem Wasserdurchfluss im Warmwasser-Heizsystems abhängig.

1.2 ANLEITUNG ZUR BEDIENUNG UND INSTALLATION DER TYPEN: OKF 200 NTR/S, OKF 250 NTR/S, OKF 300 NTR/S

1.2.1 PRODUKTBEDESCHEIBUNG

Der Speicherbehälter ist aus Stahlblech geschweißt, die Wärmetauscher sind aus Stahlrohren gefertigt, das Gesamterzeugnis ist mit Emaille überzogen, die beständig gegenüber Warmwasser ist. Als zusätzlicher Korrosionsschutz ist im oberen Teil des Warmwasserbereiters eine Magnesiumanode eingebaut, die das elektrische Potenzial im Innern des Behälters ausgleicht und hierdurch die Durchrostungsgefahr erheblich verringert. Am Speicherbehälter sind Stutzen für die Warm- und Kaltwasserleitung sowie eine Zirkulationsöffnung angeschweißt. An der Seite der Warmwasserbereiter befindet sich unter einer Kunststoffabdeckung eine per Flansch abgeschlossene Reinigungs- und Revisionsöffnung mit Reduzierflansch; in diese Öffnung können TPK 210/12 unterschiedlicher Leistung eingesetzt werden. Des Warmwasserbereiters 200 – 300 l hat eine Öffnung G 6/4“, in der ein Heizkörper der Reihe TJ G 6/4“ installiert werden kann. Der Warmwasserbereiter wird auf den Boden neben der Heizwasserquelle oder in deren Nähe aufgestellt. Der Speicherbehälter und die Wärmetauscher sind mit 1,5 MPa druckgeprüft. Am Außenmantel (Verkleidung) des Warmwasserbereiters befindet sich die Temperaturanzeige.

Die NTR-Version verfügt über einen Wärmetauscher im oberen Teil des Speicherbehälters; zur Erwärmung wird eine Heizwasserquelle genutzt.

Bei der mit zwei Wärmetauschern ausgerüsteten Version NTRR zur beliebigen Kombination zweier Heizwasserquellen können beide Wärmetauscher in Reihe geschaltet werden. Die Typen NTR/S haben keine Heizkörper. Der Warmwasserbereiter ist nicht zur Durchlauferwärmung von Warmwasser im Wärmetauscher geeignet.

OKF 200 NTR/S, OKF 250 NTR/S

Die Wärmedämmung des Behälters besteht aus 42 mm starkem, FCKW-freiem Polyurethanschaum. Der Außenmantel des Warmwasserbereiters ist aus pulverbeschichtetem Stahlblech gefertigt.

OKF 300 NTR/S

Die Wärmedämmung des Behälters besteht aus 60 mm starkem, FCKW-freiem Polyurethanschaum. Den Warmwasserbereiter umgibt eine Kunststoffummantelung (gehärtetes Styropor). Außenmantel des Warmwasserbereiters ist aus pulverbeschichtetem Stahlblech gefertigt.

1.2.2 KONSTRUKTION UND GRUNDABMESSUNGEN DES WARMWASSERBEREITERS

OKF 200 NTR/S, OKF 250 NTR/S

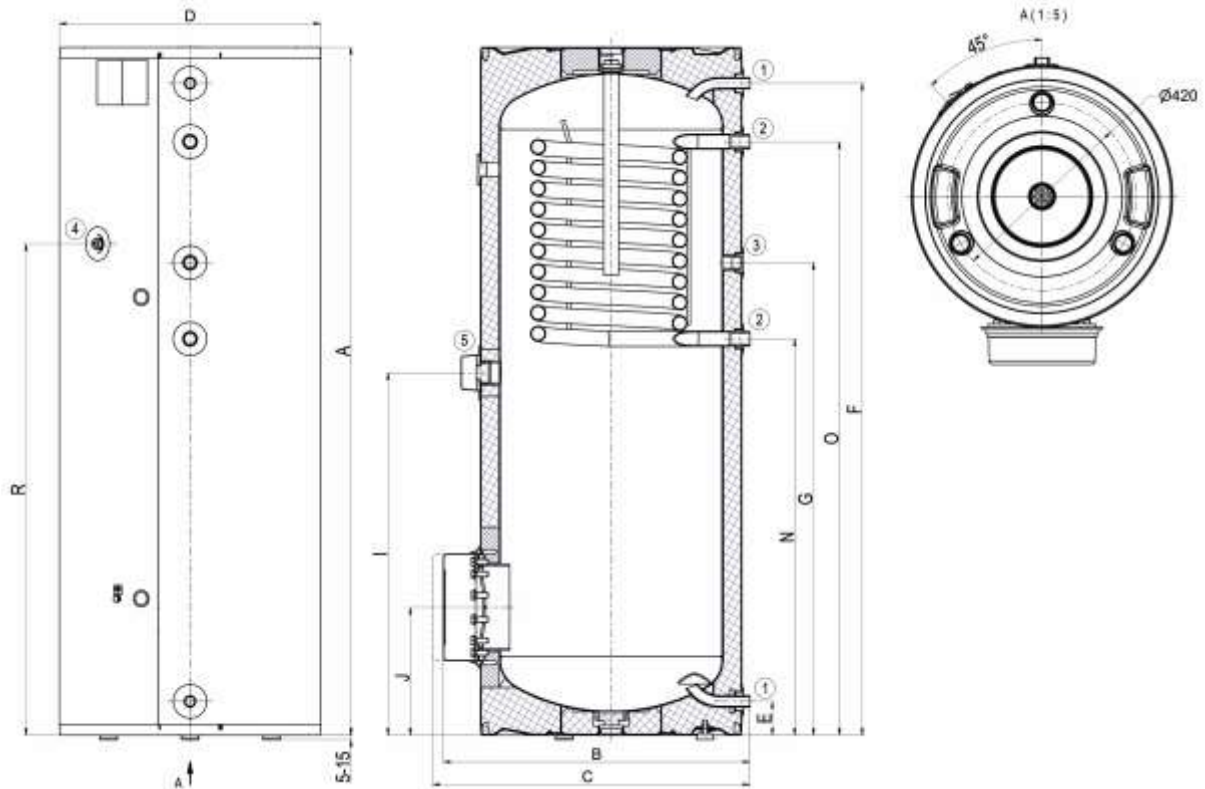


Abbildung 1

	OKF 200 NTR/S	OKF 250 NTR/S
A	1355	1535
B	685	685
C	710	710
D	584	584
E	75	75
F	1275	1455
G	855	1055
I	655	810
J	285	285
L	205	205
N	705	885
O	1145	1145
R	915	1097

①	3/4" Außen
②	1" Außen
③	3/4" Innen
④	1/2" Innen
⑤	6/4" Innen

Tabelle 1

OKF 300 NTR/S

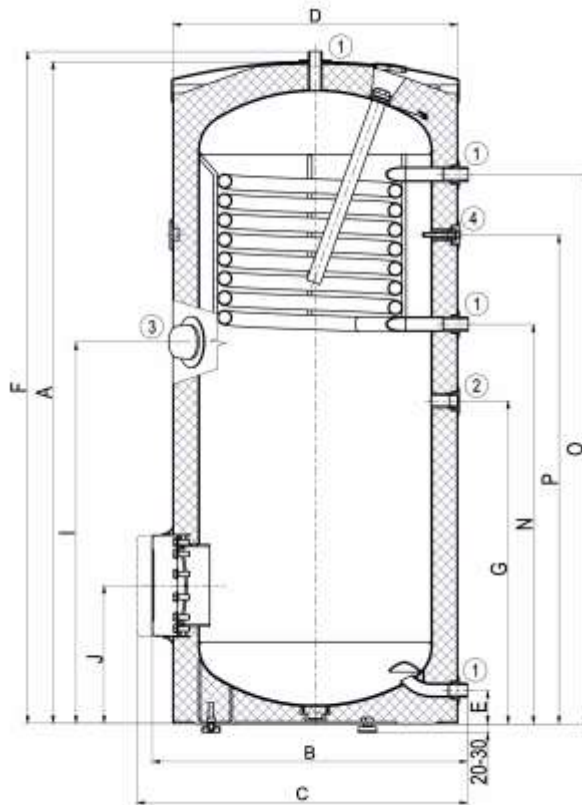


Abbildung 2

OKF 300 NTR/S	
A	1558
B	750
C	810
D	670
E	79
F	1579
G	760
I	895
J	325
N	939
O	1290
P	1149

①	1" Außen
②	3/4" Innen
③	6/4" Innen
④	1/2" Innen

Tabelle 2

1.2.3 TECHNISCHE ANGABEN

MODELL		OKF 200 NTR/S	OKF 250 NTR/S	OKF 300 NTR/S
SPEICHERINHALT	l	208	242	296
GEWICHT OHNE WASSER	kg	92	94	108
BETRIEBSDRUCK IM SPEICHERBEHÄLTER	bar		6	
BETRIEBSDRUCK IM WÄRMETAUSCHER	bar		10	
ZULÄSSIGE HEIZWASSER- TEMPERATUR	°C		110	
ZULÄSSIGE WARMWASSER- TEMPERATUR	°C		80	
HEIZFLÄCHE DES OBEREN WÄRMETAUSCHERS	m ²	1	1	1
LEISTUNG DES OBEREN BEI EINER HEIZWASSERTEMPERATUR VON 80 °C UND EINEM DURCHFLUSS VON 720 l/h	kW	24	24	24
ERWÄRMUNGSDAUER MITTELS DES OBEREN VON 10 °C AUF 60 °C	min	14	14	16
ENERGIEEFFIZIENZKLASSE			C	
STATISCHE VERLUSTE	W	82	87	83

Tabelle 3

2 INFORMATIONEN ZUM BETRIEB UND ZUR MONTAGE

2.1 BETRIEBSBEDINGUNGEN



Der Warmwasserbereiter (-speicher) darf ausschließlich in Übereinstimmung mit den auf dem Leistungsetikett aufgeführten Bedingungen und den Hinweisen zum Elektroanschluss betrieben werden. Jeder selbstständig schließbarer Erhitzer muss auf der Kaltwasserzufuhr mit einem Verschluss, Prüfhahn oder einem Stöpsel für die Funktionskontrolle der Rückarmatur, einer Rückarmatur und einem Sicherheitsventil ausgestattet sein. Erhitzer über 200 Liter sind auch über einen Druckmesser zu versehen. Neben den gesetzlich anerkannten, nationalen Vorschriften und Normen müssen auch die von örtlichen Strom- und Wasserversorgungsunternehmen festgelegten Anschlussbedingungen, sowie die Montage- und Bedienungsanleitung eingehalten werden.

Die Temperatur am Installationsort des Warmwasserspeichers darf nicht unter +2 °C absinken, der Raum darf nicht einfrieren. Die Montage des Gerätes muss mit Bedacht an einer hierfür geeigneten Stelle erfolgen, d. h. an einem Ort, der bei eventuell notwendigen Wartungs- oder Reparaturarbeiten oder Austausch problemlos zugänglich ist.



Bei stark kalkhaltigem Wasser empfehlen wir, dem Gerät ein gängiges Entkalkungsgerät vorzuschalten, bzw. den Thermostat auf eine Betriebstemperatur von maximal 60 °C (Einstellung in Position „60“) einzustellen. Für einen ordnungsgemäßen Betrieb ist es unerlässlich, Trinkwasser entsprechender Qualität zu verwenden.



Warmwasserspeicher mit 300 Liter Fassungsvermögen sind von unten mit Schrauben M12 an der unteren Holzpalette angeschraubt. Nach der Entnahme des Warmwasserbereiters von der Palette und vor dessen Inbetriebnahme Betrieb müssen die drei, im Lieferumfang enthaltenen Stellfüße montiert werden. Mithilfe dieser drei Stellfüße kann der Warmwasserbereiter in die ideale senkrechte Position ausgerichtet werden, sie gleichen bis zu 10 mm Unebenheiten aus.

2.2 ZUSÄTZLICHE ELEKTRISCHE INSTALLATION

Der Speicher kann nachträglich mit einer elektrischen Heizeinheit (TJ oder TPK) nachgerüstet werden. Die kompatiblen Modelle und Ausführungen der jeweiligen Heizeinheiten sind in Zuordnungstabellen dargestellt, siehe Katalog oder <https://dzd.cz/de>

2.3 WASSERINSTALLATION



Das Druckwasser wird an den Rohren mit 3/4" -Gewinde angeschlossen, gültig für 200 -250 l, G 1" für 300 l. Blau - Kaltwassereintritt, rot – Warmwasseraustritt. Zur eventuellen Abschaltung des Warmwasserbereiters ist es nötig, an den Brauchwassereintritten und -austritten Schraubungen Js 3/4" zu installieren. Das Sicherheitsventil wird an dem mit einem blauen Ring gekennzeichneten Kaltwassereintritt montiert.



Jeder Druckspeicher für Warmbrauchwasser muss mit einem membranfederbeschwerten Sicherheitsventil ausgestattet sein. Die Nennweiten der Sicherheitsventile werden anhand der entspr. Norm bestimmt. Das Sicherheitsventil muss gut zugänglich sein und sich möglichst nahe am Gerät befinden. Das Zuleitungsrohr muss mindestens die gleiche Lichtweite wie das Sicherheitsventil aufweisen. Das Sicherheitsventil ist so hoch anzubringen, dass die Ableitung des Abtropfwassers per Eigengefälle gewährleistet ist. Wir empfehlen, das Sicherheitsventil an der Zweigleitung zu montieren. Dies ermöglicht einen unkomplizierteren Austausch, ohne das Wasser aus dem Warmwasserspeicher ablassen zu müssen. Zur Montage sind Sicherheitsventile mit herstellerseitig fest eingestelltem Druck zu verwenden. Der Ansprechdruck des Sicherheitsventils muss mit dem zugelassenen Höchstdruck des Warmwasserspeichers übereinstimmen und zumindest 20 % höher sein, als der Maximaldruck in der Wasserleitung. Für den Fall, dass der Druck in der Wasserleitung diesen Wert übersteigt, muss im System ein Reduktionsventil eingereiht werden. **Zwischen Warmwasserspeicher und Sicherheitsventil darf keine Absperrarmatur montiert werden.** Bei der Montage ist entsprechend der Anleitung des Herstellers der Sicherheitsvorrichtung vorzugehen.



Vor jeder Inbetriebnahme des Sicherheitsventils ist dieses auf seine Funktionsfähigkeit zu überprüfen. Die Kontrolle erfolgt durch manuelles Abheben der Membran vom Ventilsitz, durch leichtes Verdrehen des Knopfes der Abreißvorrichtung, jeweils immer in Pfeilrichtung. Nach dem Verdrehen muss der Knopf wieder in der Kerbe einrasten. Bei korrekter Funktion der Abreißvorrichtung fließt das Wasser über das Ablaufrohr des Sicherheitsventils ab. Bei Normalbetrieb muss diese Kontrolle mindestens einmal im Monat erfolgen, aber auch nach jedem Stillstand, der länger als 5 Tage andauert. Aus dem Sicherheitsventil kann durch das Abfallrohr Wasser abtropfen, das Rohr muss daher ins Freie geöffnet und konstant nach unten gerichtet sein; das Sicherheitsventil muss sich in einem Raum befinden, in dem die Temperatur nicht unter den Gefrierpunkt absinken kann. Zum Ablassen des Wasserspeichers ist das empfohlene Ablassventil zu verwenden. Zuerst muss die Wasserzuleitung zum Warmwasserspeicher geschlossen werden.

Die notwendigen Drücke sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Um den korrekten Betrieb des Sicherheitsventils zu gewähren, muss am Zuleitungsrohr ein Rückschlagventil installiert werden, das verhindert, dass sich der Warmwasserbereiter von selbst entleert und das Warmwasser zurück in die Wasserleitung gelangt. Zur Verringerung von Wärmeverlusten empfehlen wir eine möglichst kurze Warmwasserverteilung vom Warmwasserspeicher. Zwischen dem Speicherbehälter und jeder einzelnen Zuleitung muss mindestens eine demontierbare Verbindung installiert werden.

Es ist notwendig, entsprechende Rohrleitungen und Armaturen mit ausreichend dimensionierten, höchstzulässigen Temperatur- und Druckwertwerten zu verwenden.

Für eine eventuelle Demontage oder Reparatur ist am Kaltwassereintritt in den Warmwasserbereiter ein Ablassventil zu installieren.

Bei der Montage der Sicherungseinrichtung gemäß Norm vorgehen.

ANSPRECHDRUCK DES SICHERHEITSVENTILS [bar]	ZULÄSSIGER BETRIEBSÜBERDRUCK IM SPEICHERBEHÄLTER [bar]	ZULÄSSIGER HÖCHSTDRUCK IN DER KALTWASSERLEITUNG [bar]
6	6	bis 4,8

Tabelle 4

2.4 DRUCKVERLUSTE

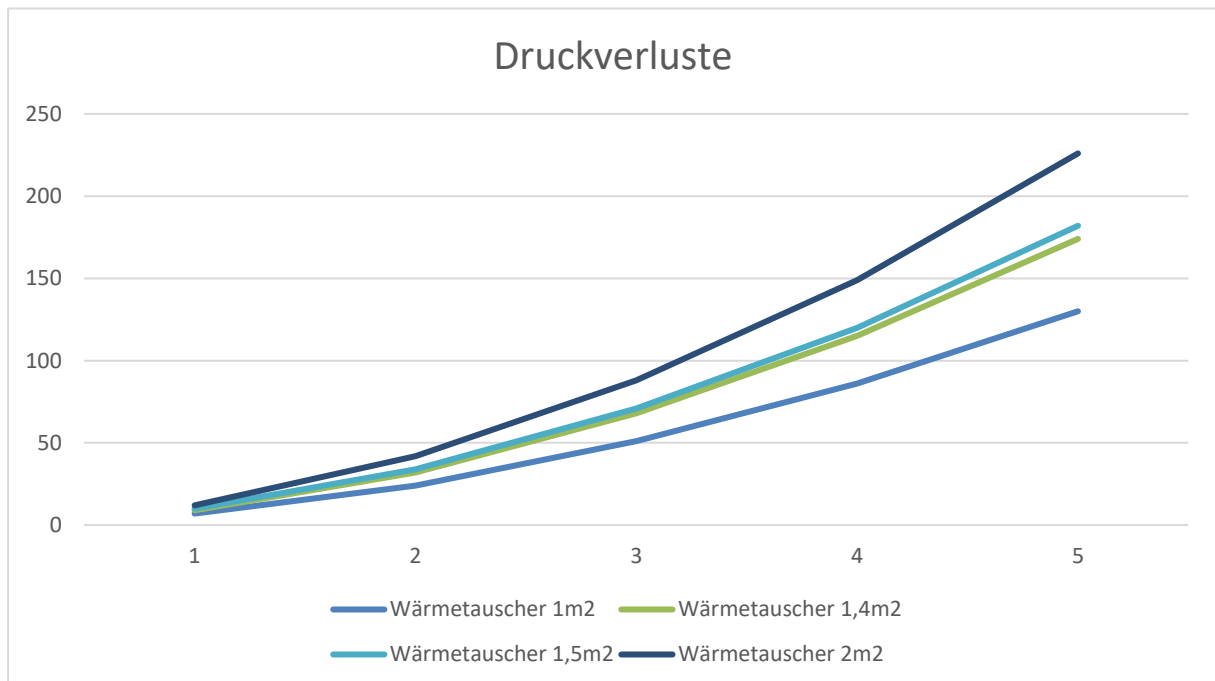


Abbildung 3

Typ	Druckverlust mbar t _{HV} = 60 °C				
	Heizwassermenge m³/h				
	1	2	3	4	5
Wärmetauscher 1m ²	7	24	51	86	130
Wärmetauscher 1,4m ²	9	32	68	115	174
Wärmetauscher 1,5m ²	10	34	71	120	182
Wärmetauscher 2m ²	12	42	88	149	226

Tabelle 5

2.5 ANSCHLUSSBEISPIELE DER WARMWASSERBEREITER

Anschluss des Warmwasserbereiters am Heizkreis

Der Warmwasserbereiter wird auf den Boden neben der Heizwasserquelle oder in deren Nähe aufgestellt. Der Heizkreis wird an den gekennzeichneten Ein- und Austritten des Wärmetauschers des Warmwasserspeichers angeschlossen, an der höchsten Stelle wird das Entlüftungsventil montiert. Zum Schutz der Pumpen, des Dreiwegeventils, der Rückschlagklappen und auch um das Verstopfen des Wärmetauschers zu vermeiden, muss in den Heizkreis ein Filter integriert werden. Wir empfehlen, den Heizkreis vor der Montage durchzuspülen. Alle Anschlussleitungen müssen ordentlich wärmegeämmt sein. Wenn das System mit vorrangiger Erwärmung des WBW (Warmbrauchwasser) mithilfe eines Dreiwegeventils arbeitet, dann ist bei der Montage entsprechend der Anleitung des Herstellers des Dreiwegeventils vorzugehen.

Anschluss des wassererwärmers an der warmbrauchwasser-leitung

Das kalte Wasser wird an dem mit einem blauen Ring oder der Aufschrift "VSTUP TUV" (WBW-EINTRITT) gekennzeichneten Eintritt angeschlossen. Das Warmwasser wird an dem mit einem roten Ring oder der Aufschrift "VÝSTUP TUV" (WBW-AUSTRITT) gekennzeichneten Austritt angeschlossen. Sofern die Warmwasserverteilung mit einem Zirkulationskreislauf ausgestattet ist, wird sie am Austritt mit der Kennzeichnung "ZIRKULATION" angeschlossen. Um den den Speicherbehälter eventuell ablassen zu können, muss am Warmbrauchwasser-Eintritt eine T-Armatur samt Ablassventil montiert werden. Jeder separat verschließbare Speicherbehälter muss an der Kaltwasserzuleitung mit einem Absperrhahn, Prüfhahn, Sicherheitsventil mit Rückschlagklappe und einem Druckmesser ausgestattet werden.

Beispiel eines gruppenweisen Anschlusses von Warmwasserbereitern in Tichelmann-Methode zur gleichmäßigen Entnahme von Warmbrauchwasser aus sämtlichen Wasserspeichern.

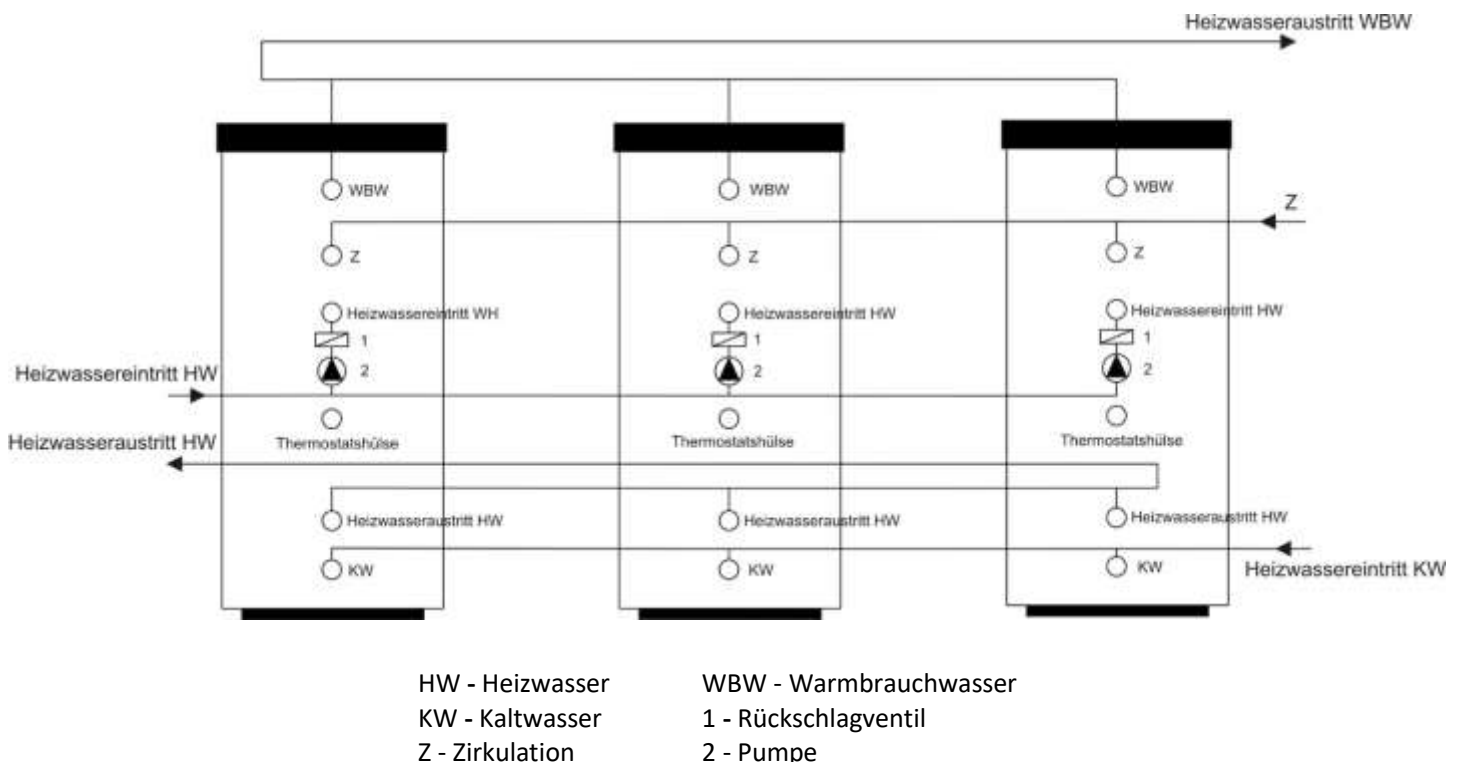


Abbildung 4

Warmwasserbereiter mit Inhalt von mehr als 200 Liter werden am Ausgangsrohr für Warmwasser mit einer kombinierten Wärme- und Drucksicherungsarmatur gemäß ČSN EN 1490 oder einer Wärmesicherungsarmatur mit Sensor für die Wassertemperatur im Warmwasserbereiter oder einem weiteren Sicherheitsventil DN 20 a, das sich bei einem entsprechendem. Überdruck öffnet, der dem maximale Betriebsdruck des Behälters des Warmwasserbereiters entspricht. Dieses Sicherheitsventil ersetzt nicht das Sicherheitsventil an der Kaltwasserzufuhr. Zwischen dem Sicherheitsventil und dem Warmwasserbereiter darf keine Abschluss- oder Rückarmatur und kein Filter angebracht werden.

2.6 ERSTE INBETRIEBNAHME

Nach Anschluss des Warmwasserbereiters am Wasserleitungssystem, Stromnetz und nach der Überprüfung des Sicherheitsventils (gemäß dem Ventil beigelegter Anleitung) kann der Warmwasserbereiter in Betrieb genommen werden. Bevor das Gerät an Strom angeschlossen wird, muss der Speicherbehälter mit Wasser gefüllt sein. Der erste Erwärmungsprozess muss von einem hierzu konzessionierten Fachmann vorgenommen und überwacht werden. Das Warmwasser-Ablassrohr sowie auch Teile der Sicherheitsarmatur können heiß werden.

Vorgehensweise:

- a) Wasserleitungs- und Elektroinstallation überprüfen; Korrekte Positionierung der Betriebsthermostatfühler kontrollieren. Sensoren müssen so tief wie möglich im Spülbecken installiert werden. Entsprechend den Möglichkeiten jeder Kapillare muss der Regelthermostat als erster Sensor in der Kapillare installiert werden, gefolgt vom Sicherheitsthermostat als zweiter Sensor in der Kapillare.
- b) Warmwasserventil an der Mischbatterie öffnen;
- c) Ventil der Kaltwasser-Zuleitung zum Warmwasserspeicher öffnen;
- d) sobald das Wasser aus dem Warmwasserventil herauszufließen beginnt, ist das Füllen des Warmwasserspeichers abgeschlossen und das Ventil muss geschlossen werden;
- e) wenn der Flanschdeckel undicht ist, müssen die Schrauben am Flanschdeckels nachgezogen werden. Schrauben müssen über Kreuz angezogen werden, Anzugsmoment 15 Nm.
- f) die Abdeckung der Elektroinstallation anschrauben;
- g) bei **elektrischer Erwärmung** des Brauchwassers den elektrischen **Strom einschalten** (bei kombinierten Warmwassergeräten muss das Ventil am Heizwassereintritt in die Heizpatrone geschlossen werden)
- h) beim Erwärmen des Brauchwassers mit **Wärmeenergie aus dem Warmwasser-Heizsystem** den elektrischen Strom abschalten und das Ventil am Heizwassereintritt und -austritt öffnen, ggf. den Wärmetauscher entlüften.
- i) bei Betriebsbeginn den Warmwasserbereiter so lange durchspülen, bis die Wassertrübung verschwindet;
- j) Garantieschein ordentlich ausfüllen.

2.7 REINIGUNG DES WARMWASSERBEREITERS UND AUSTAUSCH DES ANODENSTABS

Durch das wiederholte Erhitzen des Wassers setzt sich an den Wänden des emaillierten Behälters und hauptsächlich am Flanschdeckel der Kesselstein ab. Wie stark diese Ablagerungen sind, hängt von der Wasserhärte, der Wassertemperatur sowie vom jeweiligen Warmwasserverbrauch ab.



Wir empfehlen, den Behälter nach zweijährigem Betrieb zu kontrollieren, ggf. von Kesselstein zu reinigen; kontrollieren Sie auch den Anodenstab und wechseln Sie diese ggf. ebenfalls aus.

Die Langlebigkeit der Anode liegt bei theoretisch berechneten zwei Betriebsjahren; diese kann jedoch in Abhängigkeit von der am Einsatzort vorliegenden Wasserhärte und der chemischen Zusammensetzung des Wassers variieren. Aufgrund dieser Durchsicht kann ein passender Termin zum Austausch der Anodenstäbe festgelegt werden. Die Reinigung und der Austausch der Anode sind einer Firma anzuvertrauen, die diese Servicedienstleistungen vornimmt. Beim Ablassen des Wassers aus dem Warmwasserbereiter muss das Ventil der Warmwasser-Mischbatterie geöffnet sein, damit im Innenbehälter kein Unterdruck entsteht, der das völlige Abfließen des Wassers verhindern würde.



Um der Bildung von Bakterien (z.B. Legionella pneumophila) vorzubeugen, ist es bei der Speicher-Wassererwärmung empfehlenswert, in unbedingt notwendigen Fällen die Temperatur des Warmbrauchwassers vorübergehend periodisch auf mindestens 70 °C zu erhöhen. Es sind aber auch andere Formen der Desinfektion des Warmbrauchwassers möglich.

VORGEHENSWEISE BEIM AUSTAUSCH DER ANODENSTABS IM OBEREN BEREICH DES WARMWASSERBEREITERS

1. Steuerspannung des Warmwasserspeichers abschalten
2. Wasser aus 1/5 des Speicherbehälters ablassen
VORGEHENSWEISE: Ventil am Wassereintritt in den Warmwasserspeicher schließen
Warmwasserventil an der Mischbatterie öffnen
Ablasshahn am Warmwasserspeicher öffnen
3. Die Anode ist unter der Kunststoffabdeckung im oberen Deckel des Speicherbehälters eingeschraubt.
4. Anode mit einem geeigneten Schlüssel herausschrauben
5. Anode herausziehen; bei der Rückmontage einer neuen Anode in umgekehrter Reihenfolgen vorgehen
6. Bei der Montage auf den korrekten Anschluss des Massekabels (300 l) achten – Grundvoraussetzung für die ordnungsgemäße Funktion der Anode
7. Speicherbehälter mit Wasser auffüllen.

2.8 ERSATZTEILE

- | | | |
|---------------------------------|---|---|
| - Flanschdeckel | - Dichtung des Flanschdeckels | - Wärmedämmende Abdeckung für den Flansch |
| - Thermostat und Wärmesicherung | - Magnesiumanode | - Thermostat-Bedienknopf |
| - Kontrollleuchten mit Leitern | - Orientierungsmäßige Temperaturanzeige | - Schraubenset M12 (oder M10) |

Bei Ersatzteilbestellungen immer die Teilebezeichnung, den Typ und die Typennummer vom Typenschild des Warmwasserspeichers anführen.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 INSTALLATIONSVORSCHRIFTEN



Ohne die Bestätigung eines Fachbetriebs über die fachgerechte Ausführung der Elektro- und Wasserinstallation ist der Garantieschein ungültig.

Die zum Schutz dienende Magnesiumanode muss regelmäßig kontrolliert und im Bedarfsfall ausgewechselt werden.

Zwischen Warmwasserspeicher und Sicherheitsventil darf keine Absperrarmatur montiert werden.

Bei einem Überdruck in der Wasserversorgungsleitung von mehr als 0,48 MPa ist vor dem Sicherheitsventil noch ein Reduzierventil vorzuschalten.

Alle Warmwasserausgänge müssen mit Mischbatterien ausgestattet werden.

Bevor der Warmwasserbereiter erstmals mit Wasser befüllt wird, empfehlen wir die Muttern der Flanschverbindung am Behälter nachzuziehen. Schrauben müssen über Kreuz angezogen werden, Anzugsmoment 15 Nm.

Jegliche Manipulation mit dem Thermostat – mit Ausnahme der Temperatureinstellung mit dem Drehbaresrad – ist untersagt.

Sämtliche Eingriffe in die Elektroinstallation, die Einstellung und das Auswechseln von Regelementen dürfen ausschließlich vom Kundendienstbetrieb durchgeführt werden.

Es ist unzulässig, die Wärmesicherung außer Betrieb zu setzen! Bei einem Defekt des Thermostats unterbricht die Wärmesicherung die Stromzufuhr zum Heizkörper, wenn die Temperatur im Warmwasserspeicher 95°C übersteigt.

In Ausnahmefällen kann die Wärmesicherung auch dann auslösen, wenn das Wasser durch Überhitzung des Kessels der Warmwasserheizung (bei kombinierten Warmwasserbereitern) überhitzt ist.

Wenn der Warmwasserbereiter (Warmwasserspeicher) nicht länger als 24 Stunden benutzt wird, bzw. wenn das Objekt mit dem Warmwasserbereiter unbeaufsichtigt bleibt, muss die Kaltwasserzuleitung in den Warmwasserbereiter geschlossen werden.

Der Warmwasserbereiter (Warmwasserspeicher) darf ausschließlich in Übereinstimmung mit den auf dem Leistungsetikett aufgeführten Bedingungen und den Hinweisen zum Elektroanschluss benutzt werden.



Die Elektro- und Wasserinstallation müssen die jeweiligen, im Verwendungsland geltenden Anforderungen und Vorschriften respektieren und erfüllen!

3.2 HINWEISE ZUM TRANSPORT UND ZUR LAGERUNG

Das Gerät muss in trockener Umgebung transportiert und gelagert werden, geschützt vor Witterungseinflüssen, in einem Temperaturbereich von -15 °C bis +50 °C. Halten Sie sich beim Be- und Entladen unbedingt an die auf der Verpackung angeführten Instruktionen.



Durch Transporteinflüsse und Wärmeausdehnung kann es bei Warmwasserbereitern mit Wärmetauscher zum Ablättern überflüssiger Emaille auf den Behälterboden kommen. Dies ist ganz normal und mindert keinesfalls die Qualität und Lebensdauer des Warmwasserbereiters. Ausschlaggebend ist die Emailleschicht, die am Behälter verbleibt. DZD hat mit diesem Effekt langjährige Erfahrungen – daher ist dies kein Grund zur Beanstandung.

3.3 ENTSORGUNG VON VERPACKUNGSMATERIAL UND DES FUNKTIONSunFÄHIGEN PRODUKTS

Für die Verpackung, in der das Produkt geliefert wurde, wurde bereits eine Entsorgungsgebühr zur Rücknahme und zum Recycling des Verpackungsmaterials entrichtet. Diese Entsorgungsgebühr wurde gemäß Gesetz Nr. 477/2001 GBl. im Wortlaut späterer Vorschriften bei der Firma EKO-KOM a.s. entrichtet. Die Kundennummer der Firma ist F06020274. Geben Sie die Verpackung des Wassererwärmers an der von Ihrer Gemeinde zur Deponierung/Entsorgung von Abfällen bestimmten Annahmestelle ab. Ein ausgedientes und unbrauchbares Produkt nach Beendigung des Betriebs demontieren und im Zentrum für Abfallverwertung (Sammelhof) abgeben oder sich in Verbindung mit dem Hersteller setzen.



29-2-2024